



55plus-mobil: Mehr als ein Jahr erfolgreich aktiv!

Wir freuen uns sehr, den ersten Jahresbericht unseres gemeinnützigen Fahrdienstes Rafzerfeld präsentieren zu können - 55plus-mobil.

Dank den sehr grosszügigen Spenden und Sponsorenbeiträgen ist es dem Projektteam unter der Leitung von Max Neukom gelungen, unsere Vision im Jahr 2024 schnell umzusetzen:

Fahrdienst Rafzerfeld: Mobilität für alle, die selbst nicht mobil sind. Gemeinnützig unterwegs, zu fairen Tarifen!

Der grösste Teil unserer Fahrten bringt unsere Fahrgäste zu medizinischen Einrichtungen im Kanton Zürich.

Die Dankbarkeit unserer Fahrgäste motiviert uns, den Fahrdienst weiter auszubauen. Ein grosses Merci an unsere ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer für ihre flexiblen Einsätze.

Mit unserem Fahrdienst unterstützen wir die Gemeinden im Bestreben, «ambulant» vor «stationär» umzusetzen und in diesem Sinne sind wir eine Ergänzung zu Dienstleistungen wie Spitex, Mahlzeiten- und Besuchsdienst etc.

Wir freuen uns auf jede Anregung und Kontaktaufnahme und bedanken uns heute schon für weitere Spenden, für ein weiteres Rollstuhlauto.

Im Jahresbericht kommen Fahrgäste zu Wort, unsere Fahrer werden porträtiert, und ausgewählte Kennzahlen sowie Statistiken geben Einblick in unsere Leistungen.

Interessierte können den Jahresbericht 2024 / 2025 unter info@55plus-mobil.ch oder 079 575 8197 anfordern.

Aktuelles von unseren 3 Säulen: Gesellschaft - Projekte - Dienstleistung

Projekt Zentrumsentwicklung:

Wir durften einige grossartige Gespräche mit Eigentümern und allfälligen Projektentwicklern führen. Ziel unsererseits war es, die Eigentümer für eine Belebung unseres Dorfkerns zu sensibilisieren und im besten Fall zu konkreten Handlungen zu motivieren. Unsere Idealvorstellungen

dabei sind möglichst viele, publikumsoffene Räumlichkeiten im Erdgeschoss an den zentralen Lagen. Gespräche mit der Gemeinde sind aufgenommen worden.

Wir sind mit Elan dran und freuen uns auf jedes positive Signal.

Projekt WohnenPLUS

Das Projekt für eine altersgerechte Wohnsiedlung ist sehr aktiv. Ein Raumprogramm ist entwickelt, ein Anforderungsprofil für Projektentwickler ist erstellt und die Suche nach Baumöglichkeiten im Zentrum Rafz geht voran. Die Gemeinde sicherte ihre Unterstützung zu.

Projekt Rafz 2040

Einige kreative Köpfe haben sich daran gemacht auszutüfteln, wie Rafz in ein paar Jahrzehnten aussehen könnte. Eine richtig spannende Sache - fast wie ein Blick in die Kristallkugel - und ein inspirierender Ausgangspunkt für neue Projekte und Initiativen. Wir freuen uns auf jeden Beitrag. Mehr dazu demnächst.

Projekt KI

Im Forum unserer Website werden weiterhin regelmässig Beiträge zum Thema «Künstliche Intelligenz» für unsere Mitglieder publiziert.

Projekt: Friedhof Rafz

Es geht nun wirklich voran: Ein würdiges Gemeinschaftsgrab wird errichtet und die Zugänglichkeit für Mobilitätseingeschränkte wird ab sofort umgesetzt.

Das Kernteam von *55plus-rafz*

Wenn ein Thema bewegt: «Zuhause sterben - zwischen Wunsch und Wirklichkeit»

Der Informationsabend zum Thema «Zuhause sterben» vom 11. März 2026 stiess auf grosses Interesse. Mit rund 63 Personen war der Gemeindesaal mehr als genug besetzt. Ein paar Besucher mussten gar auf den Tischen, am Rande des Saales, Platz nehmen. Und dies, um sich mit Fragen rund um Vorsorge, Begleitung und das Lebensende auseinanderzusetzen.



Schon zu Beginn zeigte sich: Dieses Thema berührt. Die grosse Mehrheit der Teilnehmenden waren Frauen - deutlich über 80 %. Viele davon im dritten Lebensabschnitt. Gerade für diese Generation stellt sich die Frage immer konkreter, wie und wo man die letzte Lebensphase verbringen will und welche Unterstützungsmöglichkeiten es dafür gibt. Schon die Erwähnung der fünf Sterbearten, hat sicher den einen oder anderen zum Nachdenken gebracht.

Die Referate von Jürg Spielmann («Ende gut») und Hansjörg Hophan («RUFNETZ Zürcher Unterland») vermittelten einen verständlichen Einblick in wichtige Aspekte der Dokumente rund um die Vorsorge, der Begleitung und auch der praktischen Unterstützung im Alltag. Im anschliessenden Podiumsgespräch mit Fachpersonen aus der Praxis - darunter auch Vertreterinnen von Spitex und RUFNETZ - wurden Erfahrungen geteilt und Fragen aus dem Publikum aufgenommen.

Der Abend dauerte länger als ursprünglich geplant. Das schien aber niemanden zu stören. Die Aufmerksamkeit im Saal blieb bis zum Schluss spürbar hoch - ein deutliches Zeichen dafür, wie wichtig der offene Austausch über dieses Thema ist.

Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmenden für ihr Interesse, ihre Offenheit, sich dem unvermeidlichen Thema anzunehmen. Dieser Schritt ist der erste zum Bewusstsein, das Leben in vollen Zügen zu geniessen.

Hubert Boog
Im Auftrag der Projektgruppe
Gesundheit & Alter von 55*plus*-rafz

Kontaktieren Sie uns unter
Homepage: www.55plus-rafz.ch
E-Mail: info@55plus-rafz.ch
Telefon 079 575 8197